

Frauenanteil steigt

Eine Reihe von Führungspositionen bei der Exekutive sind bereits in Frauenhand. Der Anteil der Frauen in den Grundausbildungslehrgängen der Polizei steigt.

Das Bundesministerium für Inneres beteiligte sich am 26. April 2007 erstmals am *Girls Day*, einem internationalen Aktionstag, durch den Mädchen bei ihrer Berufsorientierung unterstützt werden sollen. Rund 100 Schülerinnen ab der achten Schulstufe nahmen die Gelegenheit wahr, sich einen Tag lang über Berufe in der Bundespolizei und im Verwaltungsdienst zu informieren.

Bereichsleiter Dr. Herbert Anderl und die Kärntner Landespolizeikommandant-Stellvertreterin Brigadier Astrid Schrenk erklärten den Schülerinnen die Aufgaben des Innenressorts und berufliche Perspektiven. Die Vorsitzende der Arbeitsgruppe für Gleichbehandlungsfragen, Ministerialrätin Sibylle Geissler, erläuterte in ihrem Vortrag die Wichtigkeit und Notwendigkeit der Frauen im Bereich der Sicherheit. Anschließend berichteten weibliche Führungskräfte des Innenministeriums über ihre Aufgaben. Den Abschluss bildeten Vorführungen der *Wiener Einsatzgruppen Alarmabteilung (Wega)*, der Verkehrsabteilung und der Diensthundeeinheit. Innenminister Günther Platter betonte die Notwendigkeit von Frauen in der Exekutive und in der Verwaltung: „Ich würde mich freuen, wenn wir einige der anwesenden Damen für den Polizeiberuf gewinnen können.“

Der Frauenanteil im Innenressort beträgt derzeit 19 Prozent; in der Verwaltung sind es 60 Prozent, in der Bun-



Girls Day: Rund 100 Schülerinnen informierten sich über Berufe in der Bundespolizei und im Verwaltungsdienst.



Gefragter Job: Der Frauenanteil in der Bundespolizei beträgt derzeit etwa zehn Prozent; Tendenz steigend.

despolizei zehn Prozent. Der Anteil der Frauen bei der Polizei ist innerhalb von zwölf Jahren um das Doppelte gestiegen: 1995 gab es 1.254 Polizistinnen (4,9 %), mit 1. Jänner 2007 waren es bereits 2.755 (10,1 %). „Erfreulich ist, dass der Frauenanteil in den Grundausbildungslehrgängen im bundesweiten Schnitt bereits ein Drittel beträgt, in einigen Lehrgängen sogar 50 Prozent“, berichtete Platter.

Frauen haben im Innenministerium eine Reihe von Führungspositionen in-

ne. Derzeit gibt es einige Abteilungs-, Referats- und Büroleiterinnen. Dr. Michaela Pfeifenberger ist Vizepolizeipräsidentin in Wien, Mag. Alice Höller ist stellvertretende Direktorin des Bundesamts für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung (BVT), Dr. Andrea Jelinek ist der erste weibliche „Stadthauptmann“ in der Bundespolizeidirektion Wien, Mag. Esther Krug ist Polizeidirektorin in Villach und Mag. Ulrike Weiss in Eisenstadt; Sonja Figl ist Leiterin des Bezirkspolizeikommandos Tulln, Edith Schlintl Leiterin des Bildungszentrums Kärnten und Manuela Türk stellvertretende Leiterin des Bildungszentrums Wien.

Seit 1945 sind Frauen in Österreich im Kriminaldienst und in der Sicherheitsverwaltung tätig. Bei der Sicherheitswache gab es 1965 einen Lehrgang für Polizistinnen. Sie durften allerdings keine Waffe tragen und wurden lediglich für die Überwachung des ruhenden

Verkehrs eingesetzt. Die wenigen, die diesen Beruf nicht verließen, kamen meist in den Innendienst und erledigten administrative Tätigkeiten. Im Kriminaldienst und bei der Gendarmerie sah es ähnlich aus. Die Aufgaben für die Beamtinnen beschränkte sich in der Regel auf Amtshandlungen mit Frauen und Kindern, wie die Bearbeitung von Sexual- und Misshandlungsdelikten. 1971 wurde mit der Aufnahme und Ausbildung von Politessen für die Überwachung des ruhenden Verkehrs

AP&P

Export & Consulting

AP&P Export & Consulting GmbH, Fürbergstrasse 63A, A-5020 Salzburg
Telefon: +43 (0) 662/64 70 00-0, Fax. DW 4, E-Mail: office@app.co.at

CARBO

Composites TECH

Eugen-Müller-Straße 16, A-5020 Salzburg
phone +43/662/850382, fax +43/662/850382-77
e-mail: office@carbotech.at, homepage: www.carbotech.at

Industriemontagen Josef Schwaiger

A-8152 Stallhofen 173
Telefon 03142/24 0 23
Mobil 0676/420 52 39

Cafe Grabner

Ganztags warme Küche
Mehlspeisen
70 Sitzplätze

8924 Wildalpen Nr. 184
Tel. 0 36 36 / 237



Engelbogen

Baumaschinen Handel - Reparatur - Verleih

Die "nese" Marke
von Minibagger bis zum
großen Raupenbagger.

Arbeitschutz
Bohrtechnik
Diamanttechnik
Verdichtungstechnik
Schweißtechnik
Abdrucktechnik
Verlasttechnik
Alttausanerungstechnik
Heißtechnik
Bagger Handel
Mälgeräte

8054 Graz, Kärntner Straße 413c
Tel. 0316 / 281830

VUCHAI

Harald Jung E-Montagen u. Zentralstaubsaugsysteme

Hochstraße 326, 8240 Friedberg
Tel. 03339/23251 Fax. 03339/23251 E-Mail: harald.jung@netway.at
Mobil 0676/4006989



Frauen sind in allen Bereichen der Bundespolizei vertreten.

begonnen. Anfang der 80er-Jahre gab es 200 Politessen. 25 davon machten 1990 eine Ausbildung zur Sicherheitswachebeamtin. In der Bundesgendarmerie wurden 1984 die ersten Frauen in den Kriminaldienst aufgenommen. 1990 gab es die ersten uniformierten Gendarmeriebeamtinnen in Österreich. Später wurden Frauen auch für den Grenzkontrolldienst aufgenommen. Sie hatten die Möglichkeit, in einem Ergänzungslehrgang zu voll im Exekutivdienst einsetzbaren Beamtinnen ausgebildet zu werden.

Heute sind Frauen in allen Bereichen des Innenressorts tätig; sie versehen Auslandseinsätze, sind Dienststundeführerinnen und Lehrerinnen in den Bildungszentren und sie fahren Motorradstreifen. Je eine Frau versieht Dienst beim Einsatzkommando Cobra, als Hubschrauberpilotin sowie als Verbindungsbeamtin bei Europol. Eine Frau arbeitet als Verbindungsbeamtin des Innenministeriums in Madrid, eine künftige in Tirana, eine ist Präsidentin des *European Network of Policewomen (ENP)* in den Niederlanden.

GIRLS DAY

Tag der Töchter

Die Idee für den Girls' Day stammt aus den USA. Seit 1993 besuchen Mädchen am „Take our Daughters to Work“-Day ihre Eltern, Verwandten und Bekannten an deren Arbeitsplatz und erhalten einen Einblick in den Arbeitsalltag. Seit einigen Jahren findet diese Idee auch in Europa immer größeren Anklang. In Österreich wird der Girls' Day seit 2001 veranstaltet und trägt dazu bei, Mädchen einen neuen Blick in die Berufswelt zu eröffnen.